Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 26

Illustration: Die Geschichte vom Suppenmichel
Autor: Haitzinger, Horst

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Geschichte vom Suppenmichel

(1973)

Der Michel, der war kerngesund,
Ein schlanker Bub, nirgends zu rund.
Er hatte Backen straff und frisch,
Und nie aß er zuviel bei Tisch.
Doch plötzlich hörte man ihn sagen:
«Es geht noch mehr in meinen Magen,
Ich will noch Schweinefleisch und Wurst
Und drei, vier Bier für meinen Durst!»

Am nächsten Tag, ja seht nur her,
Da war er schon viel fetterer.
Doch hörte man ihn wieder sagen:
«Es geht noch mehr in meinen Magen.
Ich will noch Braten groß und fett,
Und hinterher geh' ich ins Bett.»

Am dritten Tage, wie ihr seht,
Er noch mehr in die Breite geht.
Doch als nur Suppe kam herein,
Fing er gleich wieder an zu schrei'n:
«Es geht noch mehr in meinen Bauch.
Ich will noch Pudding, Fleisch und Strudel,
Und Schokolade will ich auch!»

Am vierten Tage endlich gar
Der Michel eine Kugel war.
Drei Zentner wog er gut und fest.
Ein Herzinfarkt gab ihm den Rest!